

04. Juni 2026

Medienmitteilung

Radiologie trifft Schwerelosigkeit: Neue Partnerschaft zwischen dem Inselspital und dem Zentrum für Weltraummedizin der Charité Berlin

Das Universitätsinstitut für Diagnostische, Interventionelle und Pädiatrische Radiologie des Inselspitals, Universitätsspital Bern und die Universität Bern gehen mit dem Zentrum für Weltraummedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin eine neue Kooperation ein. Gemeinsam wollen die Partner medizinische Bildgebung für extreme Bedingungen weiterentwickeln – von der Schwerelosigkeit im All bis hin zu abgelegenen Regionen auf der Erde. Gleichzeitig soll die Kooperation den Forschungs- und Medtech-Standort Bern stärken.

Die Partnerschaft verbindet radiologische Spitzenmedizin mit Erkenntnissen aus der Raumfahrtmedizin. Im Fokus steht dabei die Entwicklung neuer Technologien für medizinische Untersuchungen unter extremen Bedingungen: etwa dort, wo nur begrenzte Infrastruktur, wenig Platz oder eingeschränkter Zugang zu medizinischer Versorgung vorhanden sind. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse könnten künftig nicht nur in der Weltraummedizin, sondern auch bei Expeditionen oder in strukturschwachen Regionen auf der Erde genutzt werden.

Radiologie neu gedacht

Massgeblich vorangetrieben wurde die Kooperation von Prof. Dr. Dr. med. Johannes Heverhagen, Direktor und Chefarzt des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, unter dessen Schirmherrschaft die Partnerschaft mit der Charité Berlin zustande gekommen ist. «Wir sind besonders stolz auf diese Partnerschaft mit der Charité Berlin. Sie eröffnet neue Perspektiven für die radiologische Forschung und insbesondere für die Weiterentwicklung ihrer Querschnittsfächer an den Schnittstellen zu zahlreichen weiteren medizinischen Disziplinen. Gleichzeitig stärkt die Kooperation den Standort Bern als Zentrum für medizinische Exzellenz und technologische Innovation», betont Prof. Heverhagen.

«Mit dieser Partnerschaft erweitern wir die Perspektive der Radiologie grundlegend: von der hochspezialisierten Diagnostik hin zu einem integrativen Ansatz, der auch unter extremen Bedingungen funktioniert», sagt Prof. Dr. med. Hendrik von Tengg-Koblogk, Stellvertretender Direktor des Universitätsinstituts für Diagnostische, Interventionelle und Pädiatrische Radiologie am Inselspital. «Unser Ziel ist es, neue Technologien so zu entwickeln, dass sie sowohl im Weltraum als auch in der klinischen Versorgung auf der Erde einen konkreten Mehrwert schaffen.»

Der integrative Ansatz der Partnerschaft verbindet dabei zentrale Bereiche der Gesundheitsversorgung – von Prävention und Diagnostik bis hin zu Therapie und Monitoring – und soll so neue Versorgungskonzepte ermöglichen.

Neuer Radiologie-Hub in Bern

Ein wesentliches Element der Kooperation ist der Aufbau eines interdisziplinären Radiologie-Hubs am Standort Bern. Dieser dient als Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Partnern aus Industrie, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Entrepreneurship. Ziel ist es, neue Technologien gezielt und effizient von der Idee in die Anwendung zu bringen – bis hin zu marktfähigen Lösungen.

Im Rahmen eines interaktiven Veranstaltungsformats («Space-Café») sollen im neuen Hub zentrale Themenfelder gemeinsam diskutiert und konkrete Projektansätze entwickelt werden. Teilnehmende erhalten Einblicke in aktuelle Entwicklungen, können sich aktiv in das entstehende Netzwerk einbringen und strategische Kooperationen anstossen.

Die Auftaktveranstaltung der Partnerschaft findet am 22. Juni 2026 am sitem-insel statt.

Partnerschaft auch auf institutioneller Ebene

Parallel zur neuen Partnerschaft in der medizinischen Bildgebung ist eine strategische Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät der Universität Bern und der Charité Berlin auf institutioneller Ebene am Entstehen. Sie soll unter anderem genau solche wissenschaftlichen Kollaborationen fördern. Prof. Dr. med. Claudio Bassetti, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bern und Direktor Lehre und Forschung der Insel Gruppe, sieht darin ein grosses Potenzial: «Die strategische Zusammenarbeit zwischen der Universität Bern und der Charité Berlin unterstützt den internationalen wissenschaftlichen Austausch und schafft neue Möglichkeiten, Forschung, klinische Expertise, technologische Innovation und die Lehre institutionenübergreifend weiterzuentwickeln.»

Experte

Prof. Dr. med. Hendrik von Tengg-Kobligk, Chefarzt, Leiter Vaskuläre Bildgebung und Stv. Direktor Universitätsinstitut für Diagnostische, Interventionelle und Pädiatrische Radiologie In-selspital, Universitätsspital Bern und Universität Bern

Medienauskunft

Medienstelle Insel Gruppe

Telefonnummer +41 31 632 79 25 / kommunikation@insel.ch

Die **Insel Gruppe** ist eine schweizweit führende Spitalgruppe für universitäre und integrierte Medizin. Sie bietet den Menschen mittels wegweisender Qualität, Forschung, Innovation und Bildung eine umfassende Gesundheitsversorgung: in allen Lebensphasen, rund um die Uhr und am richtigen Ort. In der Insel Gruppe werden jährlich über 890 000 ambulante Konsultationen vorgenommen und über 55 000 stationäre Patient:innen nach den neuesten Therapiemethoden behandelt. Die Insel Gruppe ist Ausbildungsbetrieb für eine Vielzahl von Berufen und wichtige Institution für die Weiterbildung von jungen Ärzt:innen. An der Insel Gruppe arbeiten rund 10 000 Mitarbeitende.

Besuchen Sie uns auch auf:

